

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 95 (1997)

Heft: 6

Rubrik: Forum = Tribune

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

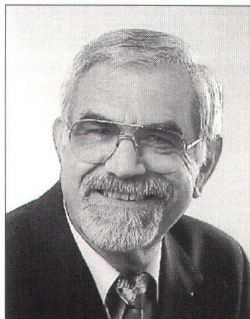
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine neue Ära im VSVF



Erich Brunner, der neue Zentralpräsident des Verbandes Schweizerischer Vermessungsfachleute

VPK: Lieber Erich, Du bist an der vergangenen GV zum neuen Zentralpräsidenten gewählt worden. Kannst Du uns einleitend die Gründe nennen, welche Dich zu dieser Kandidatur ermutigt haben?

E. Brunner: Nicht nur in den Sektionen, auch innerhalb des ZV wurde über die Nachfolge von Paul Richle diskutiert. Nachdem leider kein weiterer Kandidat zur Verfügung stand, habe ich mich nach privaten und geschäftlichen Abklärungen bereit erklärt, die Kandidatur für dieses Amt zu übernehmen.

VPK: Wo glaubst Du, liegen die Gründe, dass es immer schwieriger wird, fähige Kandidaten für das Bekleiden eines Amtes in der Politik oder, wie in unserem Fall, einer Berufsorganisation zu finden?

E. Brunner: Es liegt wohl nicht an den fähigen Kandidaten, deren gibt es sicher genug. Es liegt vielmehr daran, dass in der heutigen hektischen und auch etwas unsicheren Zeit die Bereitschaft zur Übernahme von zusätzlicher Verantwortung zum Teil nicht besonders gross ist. Dies soll kein Vorwurf, sondern vielmehr Ansporn an unsere Kolleginnen und Kollegen sein, sich für das eine oder andere vakante Amt innerhalb des VSVF zur Verfügung zu stellen.

VPK: Dann hätte ich gerne ein paar Angaben zu Deiner Person, zu Deinem Lebenslauf.

E. Brunner: Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder, eine Tochter und einen Sohn. Längere Zeit waren wir in Affoltern a.A. wohnhaft, wo ich auch meinen Arbeitsplatz hatte. Seit sechs Jahren sind wir nun in Solothurn. Meinen neuen Arbeitsplatz fand ich beim Vermessungsamt des Kantons Solothurn, wo ich das Informationszentrum betreue.

VPK: Jeder Deiner Vorgänger hat eine andere wirtschaftliche und personalpolitische Situation vorgefunden und versucht, sein Wirken darauf einzustellen. Wie beurteilst Du Dein diesbezügliches Umfeld?

E. Brunner: Das Umfeld, in dem wir heute leben, kann kaum mit demjenigen, wie wir es noch vor fünf Jahren vorgefunden haben, verglichen werden. Wir alle sind heute noch mehr gefordert, im Konkurrenzkampf zu bestehen. Eine Normalisierung wird erst eintreten, wenn sich Angebot und Nachfrage in etwa angleichen. Und dies wiederum wird erst möglich sein, wenn auch die finanziellen Mittel vermehrt zur Verfügung stehen.

VPK: Wie beabsichtigst Du, innerhalb der vorgegebenen Eckpunkte und -pfeiler Deine Verbandspolitik zu definieren und, wenn möglich, auch zu realisieren?

E. Brunner: Mein Vorgänger hat zusammen mit dem ZV für den VSVF sehr gute Arbeit geleistet. Diese gilt es nun weiterzuführen. Information, Weiterbildung sowie die Verbindung zu unseren Sozial- und Vertragspartnern, aber auch die Verbindung zu anderen Organisationen sind im Moment sicher die wichtigsten Eckpunkte der Verbandspolitik.

VPK: Wie gedenkst Du, die Kommissionen einzusetzen, bzw. was möchtest Du in der Organisation und in der Zielsetzung der Kommissionen allenfalls ändern oder verbessern?

E. Brunner: Es ist im Moment etwas zu früh, diese Frage abschliessend zu beantworten. In der kurzen Zeit, seit ich dem ZV angehöre, habe ich jedoch den Eindruck gewonnen, dass in den Kommissionen hervorragende Arbeit geleistet wird. Die zurzeit grösste Herausforderung ist, innerhalb der Kommissionen einige vakante Stellen neu zu besetzen.

VPK: Was hältst Du von der Zusammensetzung und Effizienz des Zentralvorstandes?

E. Brunner: Die jetzige Zusammensetzung des ZV finde ich sehr gut. Wir sind ein kollegiales Team, in dem jeder offen seine Meinung darlegen kann. Dank dem Zentralsekretariat ist die Effizienz des ZV sehr hoch. Die Arbeit, die dort geleistet wird, entlastet die Mitglieder des ZV und besonders den Präsidenten wesentlich.

VPK: Welches Verhältnis und welche langfristigen Ziele sollten mit den Vertragspartnern in Lohn- und Sozialfragen angestrebt werden?

E. Brunner: Arbeitsplatzsicherung, keinen Lohn- und Sozialabbau, den vollen Teuerungsausgleich und Gesprächsbereitschaft auf beiden Seiten, dies sind die heutigen Schlagworte, die auch für den VSVF ihre Gültigkeit haben.

VPK: Kannst Du uns abschliessend sagen, welche Deine Wünsche und Hoffnungen für Deine erste Amtszeit sind.

E. Brunner: Die bisherigen Ziele des VSVF weiterzuverfolgen. Unsere Mitglieder vermehrt zur Aus- und Weiterbildung anzuregen. Die Verbindung zu unseren Sozial- und Vertrags-

Anlässlich der letzten Generalversammlung des VSVF in Muttenz wurde als Nachfolger von Paul Richle Erich Brunner zum neuen Zentralpräsidenten gewählt. Die Redaktion der VPK gratuliert Erich Brunner herzlich zu diesem Erfolg und wünscht ihm in seinem neuen Amt Erfolg und Befriedigung. Im folgenden Interview vermittelt der neue Präsident in einer ersten Stellungnahme ein Bild seiner Vorstellungen und Ziele für die weitere Zukunft des VSVF.

Pour succéder à Paul Richle, Erich Brunner a été élu Président central lors de la dernière assemblée générale de l'ASPM qui s'est tenue à Muttenz. La rédaction de l'MPG tient à féliciter très chaleureusement Erich Brunner pour cette réussite. Elle lui souhaite succès et satisfaction dans cette nouvelle tâche. Dans l'interview qui suit, le nouveau Président donne un aperçu de ses idées et objectifs pour l'avenir de l'ASPM.

In occasione dell'ultima assemblea generale ASTC a Muttenz, Erich Brunner è stato nominato nuovo presidente centrale, in successione a Paul Richle. La redazione VPK si congratula sentitamente con Erich Brunner, augurandogli tanto successo e tante soddisfazioni in questo suo nuovo incarico. Nell'intervista qui di seguito, il nuovo presidente fornisce una prima presa di posizione sulla sua concezione e sul futuro dell'ASTC.

partnern sowie anderen Organisationen aufrechtzuerhalten. Uns heute schon damit zu befassen, in welche Richtung sich unser Berufsstand nach Beendigung der AV93 weiterentwickeln soll.

Lieber Erich, ich wünsche Dir für Deine anspruchsvolle Aufgabe Phantasie, Stehvermögen, aktive und loyale Mitarbeiter und vor allem den unerschütterlichen Glauben, dass alles machbar ist, wenn man nur will.

Interview: Walter Sigrist

L'ASPM entre dans une ère nouvelle

MPG: cher Erich, lors de la dernière AG, tu as été élu Président central de notre association. Peux-tu, en guise d'introduction, nous expliquer les raisons qui t'ont encouragé à présenter ta candidature?

E. Brunner: la succession de Paul Richle était discutée non seulement dans les sections, mais également au sein du CC. Malheureusement, aucun autre candidat ne s'est manifesté. Après avoir revu la question sous l'angle privé et professionnel, j'ai finalement décidé de présenter ma candidature pour cette charge.

MPG: à ton avis, pourquoi devient-il toujours plus difficile de trouver des candidats capables d'assumer une charge dans la politique ou – comme dans notre cas – dans une association professionnelle?

E. Brunner: je ne pense pas qu'il s'agisse d'un manque de candidats capables; il y en a certainement assez. Je pense plutôt que notre temps hectique et incertain est également marqué par un manque de disponibilité à assumer une responsabilité supplémentaire. Ceci ne doit pas être considéré comme un reproche, mais plutôt comme un encouragement à l'adresse de nos collègues à accepter l'un ou l'autre poste à repourvoir au sein de l'ASPM.

MPG: j'aimerais encore te poser quelques questions au sujet de ta personne.

E. Brunner: je suis marié et j'ai une fille et un fils adultes. Nous avons été domiciliés assez longtemps à Affoltern am Albis, où j'ai également travaillé. Mais nous vivons à Soleure depuis six ans maintenant, où je suis responsable du centre d'informations du service cantonal du cadastre.

MPG: chacun de tes prédécesseurs a trouvé une situation économique et de politique du personnel différente et essayé de réagir en conséquence. Quelle est ton appréciation personnelle de la situation actuelle?

E. Brunner: l'environnement, dans lequel nous nous trouvons aujourd'hui, n'est guère comparable à celui d'il y a cinq ans. Nous subissons tous un stress accru en raison d'une concurrence toujours plus vive. La normalisation de cette situation exige un meilleur équilibre entre l'offre et la demande, ce qui ne sera possible que lorsque les moyens financiers seront de nouveau disponibles en suffisance.

MPG: comment entends-tu définir et, si possible, réaliser ta politique de notre association dans le cadre des points d'angle et des piliers donnés?

E. Brunner: avec le CC, mon prédécesseur a fait du très bon travail pour l'ASPM. Il s'agit maintenant de continuer son œuvre. L'information, la formation continue, ainsi que les relations avec nos partenaires contractuels et sociaux, mais également les rapports avec d'autres organisations, sont actuellement les éléments les plus importants de notre politique.

MPG: quelles sont tes intentions quant à l'utilisation des commissions, ou en d'autres termes: que souhaiterais-tu, le cas échéant, modifier ou améliorer dans l'organisation et les objectifs des commissions?

E. Brunner: cette question me paraît prématurée. Je ne fais partie du CC que depuis peu de temps, mais j'ai déjà pu me rendre compte que les commissions fournissent un travail remarquable. Il importe maintenant et avant tout de combler quelques vacances au sein des commissions.

MPG: que penses-tu de la composition et de l'efficacité du Comité central?

E. Brunner: la composition actuelle du CC est très bonne. Nous sommes une équipe collégiale; chacun peut s'exprimer librement. Grâce au secrétariat central, l'efficacité du CC est très élevée. Le travail fourni par le secrétariat décharge considérablement les membres du CC et surtout le Président.

MPG: quels sont les rapports avec nos partenaires contractuels et quels sont les objectifs à

long terme en matière salariale et sociale, auxquels nous devrions aspirer?

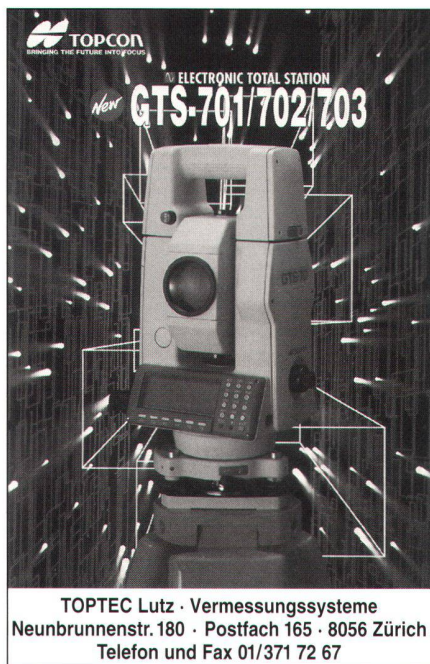
E. Brunner: la sécurité des postes de travail, pas de démantèlement social, pas de réductions de salaires, la compensation entière du renchérissement et l'ouverture au dialogue des deux côtés sont aujourd'hui les formules à la mode, valables également pour l'ASPM.

MPG: peux-tu nous dévoiler, pour terminer, tes visions et tes espoirs pour la durée de ton premier mandat?

E. Brunner: les objectifs actuels de l'ASPM doivent être poursuivis. Nous devons davantage encourager nos membres à se former et à suivre des cours de formation continue. Les rapports avec nos partenaires sociaux et contractuels ainsi qu'avec d'autres organisations doivent être maintenus. Et nous devons nous préoccuper d'ores et déjà de l'orientation que le développement de notre profession devra prendre après l'achèvement de l'AV 93.

Cher Erich, pour ton important mandat, je te souhaite de la fantaisie, de l'endurance, des collaborateurs actifs et loyaux, et surtout une foi inébranlable en la certitude qu'on peut tout réaliser, à condition d'y croire.

Interview réalisée par Walter Sigrist

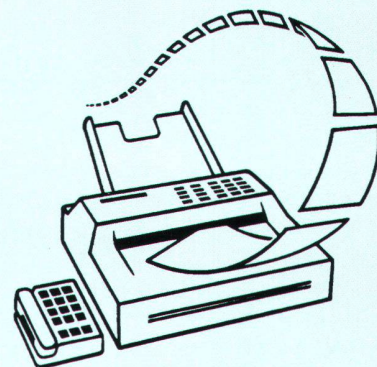


TOPCON
BRINGING THE FUTURE INTO FOCUS

ELECTRONIC TOTAL STATION
New **GTS-701/702/703**

TOPTEC Lutz · Vermessungssysteme
Neunbrunnenstr. 180 · Postfach 165 · 8056 Zürich
Telefon und Fax 01/371 72 67

Suchen Sie Fachpersonal?



**Insertate in der
VPK helfen Ihnen.
Wenn es eilt,
per Telefax**

056 / 619 52 50